

DIE NIEDERGERNER



Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine

16. Jahrgang

Nummer 78

5. Oktober 2013

Info-Veranstaltung zum Fernwärme-Projekt:

Neuer Anlauf zur Energiewende im Niedergern

Selten wurden im Saal Unterer Wirt so viele Fragen gestellt wie beim Informationsabend für eine Fernwärmeversorgung in der Gemeinde Haiming. Und die rund 100 interessierten Bürgerinnen und Bürger bekamen zu Technik, Organisationsform, Beteiligungsmöglichkeit und Zeitplan konkrete Antworten und Hinweise – offen blieb für Viele lediglich die Frage „Was kostet mich konkret der Anschluss an die Fernwärme?“ Hier konnten Dipl. Ing. (FH) Wolfgang Moises und Max Riedl vom Bayer. Genossenschaftsverband nur darauf verweisen, dass dies abhängig ist von der Zahl der Anschließer, der Ausdehnung des Netzes und den Festlegungen einer Betreibergenossenschaft. Nach den begrüßenden Worten von Bürgermeister Alois Straubinger und Initiator Josef Pittner hatte Wolfgang Moises anschaulich das Konzept einer Fernwärmeversorgung mit dem von ihm und Franz Mayerhofer entwickelten und patentierten 3+Win-System dargestellt. Er beschrieb die drei wesentlichen Innovationen dieses Systems und ihre Verknüpfung.

1. Nutzung von Abwärme des Alzkanalwas-

sers in einer Energieveredelungsstation: Diese besteht aus sieben Containern mit Wasserfiltern, Wärmepumpen, gasbetriebenem Blockheizkraftwerk und Spitzenlastgaskessel. Der Standort ist unterhalb des Wackerberges, nahe am Alzkanal als Wärmequelle und der Verdichterstation als Gasbezugsquelle.

2. Das ca. 15 km lange Rohrnetz besteht aus Kunststoffrohren mit niedrigem Querschnitt und damit geringen Druckverlusten. Das Wasser wird nur „mittelwarm“ (mit ca. 80°) aus der Veredelungsstation eingeleitet und die Rücklauftemperatur liegt bei 10° - dadurch entstehen geringe Wärmeverluste. Auf Grund der besonderen topographischen Lage von Haiming wird das Rücklaufwasser auch nicht zur Station zurückgeleitet, sondern gesammelt an etwa vier Stellen in Vorfluter abgeleitet. Damit verringert sich der Rohraufwand. Die Verlegungskosten reduzieren sich auch deswegen erheblich, da die Fernwärmeleitung weitgehend im Grünstreifen neben der Straße eingepflügt werden kann. Sonst, so Moises, wäre „ein Fernwärmenetz in einer Flächengemeinde wie

Haiming nicht wirtschaftlich machbar“.

3. Die Hausstation besteht aus zwei 300-Liter-Pufferspeichern und einer Amaturenanlage mit Wärmepumpe, Regelmechanik und Pumpen. Diese Hausstation ersetzt die gesamte Heizungsanlage und wird an die Heiz- und Warmwasserkreisläufe des Hauses angeschlossen. Ein Anschluss an bestehende thermische Solaranlagen ist möglich.

Inhalt

Information zur Fernwärme	1
Gemeinderat	2
Sommer-Feste in der Gemeinde	3
Wahlergebnisse	3/7
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Judith Matner ist neue Schulleiterin	6
Nachruf für Emma Obermeier	8

Mit dieser zentral geregelten Hausstation wird die Rücklauftemperatur von 10° gewährleistet und ist damit entscheidend für die besondere Wirtschaftlichkeit des 3+Win-Systems. Zu den Kosten machte Wolfgang Moises pauschale Angaben: Bei 15 km Netz und 300 Anschlussobjekten errechnen sich auf der Grundlage der 2012 von der Fa. ENMA erhobenen Daten Gesamtkosten von 6,7 Mio EUR. An Förderung zu erwarten sind 2,3 Mio EUR, damit verbleiben 4,4 Mio EUR Kosten, die zu finanzieren sind. Darin enthalten sind Abschreibung, Wartung und Kreditkosten. Die Hausstation ist unter Abzug möglicher Förderungen mit 4.000 EUR kalkuliert.

Bereits am Beginn des Abends hatte Josef Pittner darauf hingewiesen, dass dieses Fernwärme-Konzept für Haiming nur verwirklicht werden kann, wenn die Bürgerinnen und Bürger sich in einer Energiegenossenschaft zusammenschließen und damit gemeinsam Bauherrn und Betreiber sind.



Großes Interesse und viele Fragen hatten die zahlreichen Besucher bei der Info-Veranstaltung für eine Fernwärmeversorgung in Haiming.

Foto: Wolfgang Beier

Fortsetzung Seite 2

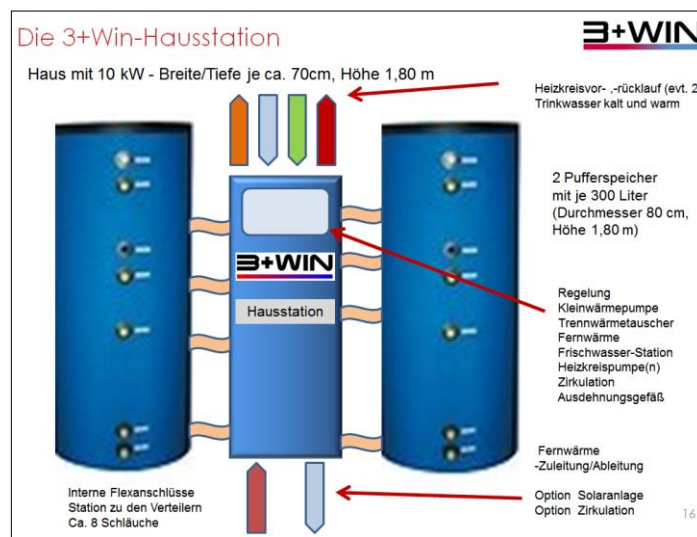
Fortsetzung von Seite 1:

Info-Veranstaltung zur Fernwärme

Max Riedl vom Bayer. Genossenschaftsverband stellte dann anschaulich die Möglichkeiten und Vorteile einer genossenschaftlichen Organisation dar: Sie ist demokratisch aufgebaut, die Mitglieder entscheiden über alle wesentlichen Fragen, Vorstand ist ausführendes Organ und wird vom Aufsichtsrat kontrolliert. Eine Genossenschaft ist eine solidarische Selbstverwaltung, die gesamte Wertschöpfung eines solchen Projekts bleibt im Ort, mögliche Gewinne gehen in Form von Rückvergütung auf den Wärmepreis steuerfrei an die Mitglieder. Er warb eindringlich für den ersten Schritt: Interessierte kommen zusammen, erstellen einen Projektplan und bereiten die Gründungsversammlung der Genossenschaft vor. Dort werden Satzung und Projektplan beschlossen. Dann kommt, als wesentlicher Punkt für das weitere Vorgehen, die Prüfung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Genossenschaft durch den Bayer. Genossenschaftsverband. Erst wenn die-

ses Gutachten vorliegt und bestätigt, dass der geplante Geschäftsbetrieb der Genossenschaft geeignet ist, die wirtschaftlichen Belange der Mitglieder zu fördern, kann die Eintragung im Registergericht erfolgen. Dies wäre der Startschuss für die Verwirklichung der Fernwärme in Haiming. Ob das gelingt, wird sich in den nächsten Wochen zeigen: Nur wenn die Bürgerinnen und Bürger, die für ihr Haus eine Fernwärmeversorgung wünschen,

auch bereit sind, sich in einer Betreibergenossenschaft zusammen zu schließen, wird aus einem technischen und ökologischen Vorzeigeprojekt Wirklichkeit. *wb*



Bürgerversammlung und Verleihung Niedergern-Kiesel 2013

Donnerstag, 21. November 2013, 19.30 Uhr
Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau



Dipl. Ing. (FH) Wolfgang Moises informiert über die Details der geplanten Fernwärmeversorgung.

Foto: Wolfgang Beier

Gemeinderat

Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Alois Straubinger eröffnete die Sitzung, zu der wieder zahlreiche Zuhörer erschienen waren, mit den Informationen zu den personellen Veränderungen in der Gemeindeverwaltung: Angelika Straubinger wurde zum 1.8. in das Angestelltenverhältnis übernommen, nachdem sie die Prüfung zur Verwaltungsfachangestellten erfolgreich bestanden hat. Ihr Arbeitsgebiet sind Hauptverwaltungstätigkeiten, Personalwesen, die Stellvertretung in der Kasse und die Erstellung des Straßenbestandsverzeichnisses. Zum 1.9. hat Simon Straubinger seinen Dienst aufgenommen und wird in verschiedenen Bereichen eingesetzt.

Durch den Abbruch der sog. Lehrerwohnung in Nieder-

gottsau, wo jetzt die neue Kinderkrippe gebaut wurde, haben die Grundschul Kinder auch den Unterstellplatz beim Warten auf den Schulbus verloren. Es soll deswegen schnellstmöglich Ersatz in Form eines Bushäuschens im Bereich Marienstraße geschaffen werden.

Die Ausschreibungen für den Bau des Neuhauserweges in Winklham haben sich stark verzögert, so dass die Gefahr besteht, dass die Asphaltierung zu spät im Herbst erfolgt und dann die Asphaltfeinschicht beeinträchtigt wird. Es wird deswegen geprüft, die Arbeiten auf nächstes Jahr zu verschieben, dazu bedarf es aber einer Abklärung mit dem Wasserzweckverband.

Baulandausweisung an der Dorfstraße Niedergottsau

Bereits vor der Sitzung hatte der

Gemeinderat die Situation an der Dorfstraße in Augenschein genommen, da erneut von Anliegern beantragt worden war, eine Bebauung im nördlichen Bereich (zur Innau hin) zu ermöglichen. In einigen Abschnitten gibt es bereits Bebauung mit Wohngebäuden oder landwirtschaftlichen Anlagen, teilweise ist der zum Dorfbach hin abfallende Hang bereits als Parkplatz aufgefüllt worden. In den zurückliegenden Jahren waren Bauwünsche und Planungen für einen Bebauungsplan immer abgelehnt worden, vor allem auch deswegen, weil in Stellungnahmen der Regierung von Oberbayern der Erhalt der historisch gewachsenen Siedlungsstruktur in diesem Bereich mit dem einseitig unbebauten Straßenzug als wichtig bezeichnet wurde.

Der Gemeinderat hat jetzt beschlossen, in einem erneuten

Versuch diesen Bereich auf ganzer Länge – vom Kapsner-Anwesen im Osten bis zur Austraße im Westen - als Dorfgebiet auszuweisen und zumindest in Teilbereichen eine Bebauung mit Wohngebäuden zu ermöglichen. Im ersten Schritt wird das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes eingeleitet, um in der dabei notwendigen Anhörung der Fachbehörden festzustellen, ob diesmal die notwendige Zustimmung der Regierung von Oberbayern zu dieser Bauleitplanung zu erreichen ist.

Bebauungsplan Fahnbacher Straße Süd

Bei der Anhörung der Träger öffentlicher Belange und der Anlieger zu der geplanten Bebauung an der Fahnbacherstraße im südlichen Bereich gab es erhebliche Einwendungen und Bedenken.

Fortsetzung Seite 7

Sommer und Feste in Haiming



Passend zum Jahrhundert-Sommer gab es im Niedergern ein Sommer-Feste-Festival: Wiederum ein Großereignis war das Oldtimer-Treffen beim Bruckner und kurz darauf eine Premiere: Das Waldfest der KSK – ein tolles Angebot für Jung und Alt, Groß und Klein (Fotos links).

Eine bunte Mischung, viel zu hören und zu sehen, bot die Talente-Bühne von Feinherb eV: Mehr als 10 Einzelkünstler und Gruppen zeigten, „Wos ma mia ois kenna“ – mit von der Partie der Chor Bumerang, Maxi Barth mit Mama Carola, der Theaternachwuchs und Verlerlschmied Hubert Auer (Fotos rechts). Ein besonderes Ereignis war auch das 125-jährige Gründungsjubiläum der Adlerschützen Haiming.

wb / Fotos: Josef Pittner



Ergebnisse der Landtagswahl und der Bezirkstagswahl 2013

Die Wahlbeteiligung in Haiming lag diesmal über dem Durchschnitt: 70,1% (Bayern: 63,9%; Kreis: 62,0%).

Im Vergleich zu 2008 ist die Wahlbeteiligung gestiegen: Damals gingen insgesamt 62,0% zur Wahl.

Weitere Ergebnisse (u.a. Erststimmen und andere Parteien) unter www.haiming.de.

Bezirkstagswahl Gesamtstimmen	Oberbayern	Kreis	Haiming
CSU	45,6	49,0	51,9
SPD	19,5	17,3	15,6
FW	9,8	12,3	11,7
GRÜNE	11,7	5,7	6,8
FDP	3,9	2,6	2,0
Sonstige	9,5	13,1	12,0

Landtagswahl Gesamtstimmen	Bayern		Kreis		Haiming		Haiming (I)		Piesing (II)		Ndg. (III)		Briefwahl	
	2013	2008	2013	2008	2013	2008	2013	2008	2013	2008	2013	2008	2013	2008
CSU	47,7	43,4	55,0	46,5	60,1	51,0	57,7	40,9	57,6	53,9	71,3	57,4	57,1	50,5
SPD	20,6	18,6	20,4	17,7	15,8	13,4	19,6	20,5	15,3	14,3	9,2	9,3	17,4	10,8
FW	9,0	10,2	7,1	10,5	7,0	12,6	6,2	11,2	6,6	7,8	7,7	17,3	7,3	13,1
GRÜNE	8,6	9,4	5,4	7,8	5,9	7,6	5,7	9,5	10,2	8,7	3,6	2,8	5,3	9,8
FDP	3,3	8,0	2,0	7,5	1,3	5,0	1,7	6,6	1,2	5,0	1,9	4,9	1,0	4,0
Sonstige	10,8	10,4	10,1	10,0	9,9	10,4	9,1	11,3	9,1	10,3	6,3	8,3	11,9	11,8



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

E-Mail: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Änderungen zur Grüngutannahme

Aus wasserschutzrechtlichen Gründen darf das angelieferte Grüngut in Daxenthal nicht mehr auf einem großen Haufen gelagert werden. Diese Lagerung ist nicht mehr erlaubt, weil Sickersäfte besonders von Laub und Grasschnitt über den Untergrund ins Grundwasser gelangen und die Qualität des Grundwassers nachhaltig beeinträchtigen können. Für die Entsorgung dieses Grünguts steht nun seit Anfang Juli ein Container zur Verfügung. Baum- und Strauch-

schnitt wird nach wie vor angenommen und getrennt davon auf der unbefestigten Fläche gelagert. Wurzelstöcke können auch angeliefert werden. Für das weitere Entsorgungskonzept ist es unbedingt erforderlich, dass bei allen Anlieferungen Rasenschnitt und Laub bzw. Baum- und Strauchschnitt immer getrennt erfolgen. Wir bitten Sie daher auch, um unnötige Wartezeiten bei der Anlieferung zu vermeiden, dass Sie ihr Grüngut nicht gemischt anliefern.

Fundgegenstände

Beim Fundamt werden zahlreiche Gegenstände abgegeben. Vom Handy bis zum Fahrrad ist alles vertreten. Wir haben einige Fahrräder fotografiert. Vielleicht vermisst der eine oder andere Leser seinen Drahtesel. Er kann

sich bei uns melden (Einwohnermeldeamt, Telefon 08678/98870). Nach 6 Monaten können die Gegenstände sonst an den Finder herausgegeben werden.



Infos für das Ehrenamt

Für alle, die ehrenamtlich engagiert sind, gibt es vom Landratsamt Altötting, Fachstelle Ehrenamt in Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus der Arbeiterwohlfahrt eine wichtige Veranstaltung:

„Mein Recht im Ehrenamt“ am Samstag, 26. Oktober von 9.00 Uhr – 14.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus der AWO in der Hillmannstr. 20 in Altötting.

Als Referent konnte Bernd Jaquemoth, Rechtsanwalt aus Nürnberg gewonnen werden. Jaquemoth ist der Autor des Buches „Ehrenamtliche Tätigkeit – Meine Rechte und Risiken“, das 2008 von der Verbraucherzentrale herausgegeben wurde.

Der Referent wird folgende Fra-

gen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer erörtern:

- Was ist ein Ehrenamt?
- Was ist zu tun, wenn im Rahmen des Ehrenamtes etwas passiert?
- Wer haftet für wen?
- Wie sind ehrenamtlich Tätige versichert?
- Gibt es Anspruch auf Kostenersatz?
- Wie muss ich meine Aufwandsentschädigung versteuern?
- Was muss ich beim Datenschutz beachten?

Verbindliche Anmeldungen unter: 08671/502-337. Die Veranstaltung ist für Ehrenamtliche aus dem Landkreis Altötting kostenfrei!

Baugrundstücke

Im Baugebiet „Wirtsfeld-Ost“ in Niedergottsau gibt es von privat wunderschöne Baugrundstücke. In allen Grundstücks- und Baufragen und falls Sie Interesse an den oben genannten Grundstü-

cken haben, wenden Sie sich bitte an den Bauamtsleiter Herrn Erwin Müller (Telefon 08678/988713). Dieser sammelt auch Angebot und Nachfrage von Mietwohnungen.

Zukunftswerkstatt Radtourismus

Der Tourismusverband Inn Salzach hat sich neu formiert und unter anderem eine Zukunftswerkstatt zum Radtourismus abgehalten. An dieser Veranstaltung hat Geschäftsleiter Josef Straubinger teilgenommen. Der Tourismusverband umfasst die Landkreise Altötting und Mühldorf. Mit erheblichem Mitteleinsatz und viel zeitlichem Engagement versuchen die verschiedenen Themengruppen im Verband, unsere Region für die Freizeitgestaltung und Erholung attraktiv zu machen. Wie schwierig das in der Praxis aber ist, zeigte sich schnell bei der Zukunftswerkstatt. Der Radtourismus in den Landkreisen Altötting und Mühldorf hat bereits eine große Bedeutung, aber es fehlt noch etwas zum eigentlichen Durchbruch. Die Diskussion drehte sich deshalb vor allem um die Ausweisung eines Premium-Radwegs. Solche Radwege werden nach einem Kriterienkatalog zertifiziert und dann überregional beworben. Der Erfolg dieser Zertifizierungen ist unbestritten. Geeignet erscheint der Innradweg, weil er 80 Kilometer in den Landkreisen Altötting und Mühldorf verläuft (100 Kilometer soll ein Premium-Radweg mindestens haben). Und er braucht neben Serviceangeboten Attraktionen. Gewiss sind die Orte Mühldorf, Altötting, Burghausen und Markt schon sehr attraktiv, aber ein Leuchtturmprojekt würde die Entwicklung beschleunigen. Schnell wurde klar, dass die Länderbrücke Haiming-

Überackern diese Attraktion sein könnte. Sie würde eine wunderbare Naturwelt erlebbar machen und völlig neue Wege eröffnen. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass im Umkreis von 10 Kilometern um die Brücke über 20 Rad- und Wanderwege vorbeilaufen, die hier verknüpft werden könnten. Deshalb ist das Interesse der übergeordneten Stellen und der Tourismusverbände am Brückenprojekt außerordentlich hoch. Die Krönung wäre natürlich die Herstellung des Radweges entlang der Salzach vom Kreuzfelsen bis Neuhofen. Ein Wunsch, der im Niedergern schon oft vorgebracht wurde. Letztendlich gibt es für die Stadt Burghausen aber derzeit keine Notwendigkeit, hier zu investieren. Mit der Brücke und einer Anbindung des Stadtplatzes unmittelbar an der Salzach entlang gäbe es einen großen Schub für die Radtouristen. Alle Broschüren, Wegweiser und Werbeaktionen würden nicht annähernd so viel bewirken wie das Bauwerk an sich. Man muss die Brücke wirklich in seiner ganzen Wirkungsbreite betrachten. Die Verbindung auf die österreichische Seite ist der Hauptgrund, aber die Wechselwirkungen sind enorm, was Freizeit, Erholung, Gastronomie, Veranstaltungen und Naturerlebnis betrifft. Man muss das Projekt als historische Chance begreifen. Und dazu sollten wir alle unsere Gedanken sammeln, was diese Brücke in ihrer Gesamtheit bedeutet.

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

Oktober

16. Mittwoch Altmännerverein: Monatsversammlung
14.00 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
17. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
17. Donnerstag KAB und KDFB:
Marienleben in der Kunst mit Renate Heinrich
20.00 Uhr, Sportheim, Haiming;
18. Freitag Bayern-Fanclub Red Sauriasl Haiming:
20jähriges Vereinsjubiläum
19.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
18. Freitag CSU - AWG: Nominierungsversammlung zur
Kommunalwahl 2014
19.30, Saal Unterer Wirt, Haiming
19. Samstag Mutter-Kind-Gruppe Niedergottsau: Herbstbasar
8.30 - 11.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
20. Sonntag Pfarrverband: Ehejubilarentreffen
10.00 Uhr, Gottesdienst in Haiming
anschl. Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
21. Montag Freizeitgruppe Niedergottsau:
Kirchweihmontagschießen
18.00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
22. Dienstag Frauen- u. Mütterverein: Oktoberrosenkrantz
19.00 Uhr, Kirche Niedergottsau
26. Samstag FeinHerb: Döberl & Hasinger (Musik Kabarett)
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
31. Donnerstag FF Niedergottsau: Nachfeier Weinfest für Helfer
19.30 Uhr, Feuerwehrhaus Niedergottsau

November

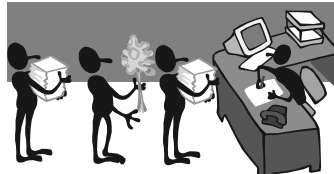
2. Samstag SV Haiming - Abt. Volleyball:
4. Jugendfreizeitvolleyball-Innspitzcup
10.00 - 17.00 Uhr, Schulturnhalle, Haiming
6. Mittwoch Altmännerverein: Monatsversammlung
14.00 Uhr, Sportheim Haiming
7. Donnerstag Altmännerverein:
Jahresamt für verstorbene Mitglieder
19.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming
7. Donnerstag KDFB und KAB: Entstehung der Bräuche, Rituale
und Lebenserfahrung mit Renate Pongratz, Passau
20.00 Uhr, Sportheim Haiming
7. Donnerstag Freizeitgruppe Niedergottsau:
Jahreshauptversammlung mit Wahl
19.30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
8. Freitag FF Haiming: Kameradschaftsabend; 19.30 Uhr
9. Samstag FF Niedergottsau: Kameradschaftsabend
19.30 Uhr, Feuerwehrhaus Niedergottsau
9. Samstag Theatergruppe: Jugendtheateraufführung
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
weitere Termine: 15. und 16.11.2013
12. Dienstag Mütterverein: Weihnachtspäckchen-Aktion
14.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau

14. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
14. Donnerstag KDFB Haiming: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Sportheim, Haiming
21. Donnerstag Bürgerversammlung und Kieselverleihung
19.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
23. Samstag ASPC Holzhausen: Saisonabschlussfeier
19.00 Uhr, Gottesdienst; 20.00 Uhr, Schützenheim
23. Samstag Pfarrei Haiming: Pfarrversammlung
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
29. Freitag Frauen- u. Mütterverein:
Fahrt zum Christkindlmarkt - Fraueninsel
- 30.11. / 1.12. FF Haiming: 21. Haiminger Adventsmarkt
Sa, 14 - 20, So, 13 - 19 Uhr, Schulhof Haiming
30. Samstag SV Haiming: Weihnachtsfeier
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

Dezember

1. Sonntag Altmännerverein:
Jahresessen mit Tombola und Versteigerung
11.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
7. Samstag Freizeitgruppe Niedergottsau: Weihnachtsfeier
19.30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
8. Sonntag SV Haiming: Kinder-Weihnachtsfeier
12.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
10. Dienstag Frauen- u. Mütterverein: Adventsfeier
19.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
12. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
12. Donnerstag KDFB: Adventsfeier
20.00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen
14. Samstag FeinHerb e.V.: Fahrt ins Winter-Tollwood
Anmeldung bei Stefan Wimmer (08678/208630)
14. Samstag Obst- u. Gartenbauverein: Adventsfeier
19.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
15. Sonntag KAB: Adventsfeier
18.00 Uhr, Sportheim, Haiming

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter www.haiming.de ein.



Fundgrube

➤ CD-Regal zu verschenken (☎ 8332).

- Suche **Unterstellplatz für Wohnwagen** von November - März (☎ 747671).
- **Fleckerlteppich** 2,5x1,85m zu verschenken (☎ 7019).
- **Rundcouch**, beige, 2,5x1,8m und **Fernsehessel**, sehr gut erhalten, zu verschenken (☎ 8745).
- Stabile **Steckrohre für Pavillon** abzugeben (☎ 8638).
- Vorwerk **Handstaubsauger** Kobold 120 mit EB 351 und **Polster-Boy** 411 mit Filtertüten zu verschenken (☎ 1477).
- **Esszimmer**, 8 Stühle, ausziehbarer Tisch, Sideboard, Vitrine, zu verkaufen (☎ 7129).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Die Grundschule Haiming hat eine neue Leiterin

Das neue Schuljahr bescherte der Haiminger Grundschule eine neue Leiterin: Frau Judith Matner tritt die Nachfolge von Maria Klingshirn an.

Frau Matner ist zwar 1972 in München geboren, aber in Pocking aufgewachsen und somit eine echte Niederbayerin.

Ihr Lehramtsstudium absolvierte sie an der Universität Passau. Es folgten Referendariatsjahre in Simbach und Reut. Ihre bisherige Lehrtätigkeit führte sie über Niederalteich, München-Trudering und Unterneukirchen nach Wald an der Alz. Hier war sie zum Schluss als stellvertretende Schulleiterin beschäftigt.

Nach 8 Jahren in Wald war die Zeit für eine neue Herausforderung gekommen; Frau Matner hat sich erfolgreich für die ausgeschriebene Stelle in Haiming beworben.

An unserer Grundschule unterrichtet sie die 4. Klasse und leitet auch die Schulspielgruppe.

Als ausgewiesene Musikliebhaberin liegt ihr die musikalische Erziehung am Herzen, sie plant deshalb musische Elemente verstärkt in das Schulspiel einzubauen.

Der Erhalt der Dorfschulen ist ihr ein besonderes Anliegen. Als erstes will sie sich einen Überblick über die vielen Aktivitäten an der Haiminger Schule verschaffen.

Neben der Musik nennt Frau

Matner als bevorzugte Freizeitbeschäftigung noch ihre Liebe zu Kärnten (die Heimat ihrer Mutter), das Wandern und besonders den Tennissport, den sie aktiv in der Mannschaft von Aidenbach betreibt. Auch das Singen ist ihr wichtig, bei der Amtseinführung am 23.9.2013 hat sie bereits einen ersten Kontakt mit Chorleiter Josef Straubinger geknüpft.

Die neue Schulleiterin betonte ausdrücklich, dass sie in Haiming herzlich aufgenommen wurde und sich sofort wohlfühlt hat.

Frau Matner ist derzeit Pendlerin und will auch ihren Hauptwohnsitz in Pocking behalten. Eine Zweitwohnung in Haiming hat sie bereits gefunden, ist aber noch mit dem Umzug beschäftigt. Nach einjähriger Elternzeit kehrte die stellvertretende Schulleiterin Frau Sabine Kinninger (früher Beloch) an die Grundschule zurück, sie betreut die 1. Klasse.

Frau Birneder unterrichtet die 2. Klasse und Frau Simböck die 3. Klasse. Als Fachlehrer ergänzen Pfarrer Michael Weny (Religion) und Frau Hausner (Werken / Textiles Gestalten) das Lehrerteam. Zum Schuljahresende haben neben Frau Klingshirn auch Frau Lechner, Frau Loher, Frau Mayer-Illner, Frau Schmid und Frau Bachmeier unsere Schule verlassen. *uhk*



Bei der Amtseinführung der neuen Schulleiterin durch Schulrat Bernhard Glaser sagte auch Bürgermeister Alois Straubinger ein herzliches Willkommen und überreichte an Judith Matner zum umfassenden Kennenlernen des Niedergern das Heimatbuch der Gemeinde Haiming.

Foto: Josef Pittner

Das Bildungsziel der neuen Leiterin

Bei ihrer Rede im Rahmen der Amtseinführung sagte die neue Schulleiterin:

„Für viele Kinder ist gerade der Charme einer kleinen Dorfschule wichtig, um sich zu entwickeln und starke Wurzeln zu bilden.

„Zwei Dinge sollten Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln u. Flügel“, meinte Johann Wolfgang von Goethe.

Ich möchte den Bogen aber

noch weiter spannen. Nur wenn die Kinder von ihren Eltern, Lehrern sowie den Kirchen Wurzeln bekommen, wenn ihnen Liebe, Vertrauen und Wertschätzung begegnen, wenn ihnen ein Wertegerüst mitgegeben wird, können ihnen die Flügel wachsen, die sie zu einem selbstbestimmten Leben tragen.“

Falkenschützen

Am 8. Oktober 2013 beginnt bei den Falkenschützen Niedergottsau wieder die neue Saison. Alle Schützinnen und Schützen der Falkenschützen Niedergottsau sind herzlich zu den wöchentlichen Schießabenden eingeladen (Jugend ab 18.30 / Erwachsene ab 20.00). Interessierte, die noch nicht Mitglied sind jedoch, gerne in den Schießsport schnuppern möchten, dürfen gerne ab dem 8. Oktober zum

Schießstand im Gasthaus Mayrhofer kommen.

Es würde uns freuen, wenn wir hier wieder Zuwachs bekommen würden. Neben den normalen Schießabenden gibt es in dieser Saison auch wieder Sonder-schießen wie z.B. das Nuss-schießen sowie verschiedene Veranstaltungen wie die Christbaumversteigerung, den Ausflug und unser alljährliches Grillfest.



Judith Matner: Mit Vorfreude an die Haiminger Schule.

Foto: Karl Unterhitzberger

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzberger (uhk)

Fortsetzung von Seite 2:

Gemeinderat

Deswegen wurde das weitere Verfahren zunächst ausgesetzt, damit in einer Sitzung des AK für Gemeindeentwicklung alle Aspekte der vorgesehenen Bebauung nochmals besprochen und dann in einer Anliegerversammlung mit den betroffenen Grundstücksanliegern erörtert werden können.

Finanzierung der neuen Turnhalle

Die Gemeinderätinnen Evelyn Sommer und Petra Haunreiter hatten in einem Antrag gefordert, die Gesamtfinanzierung von neuer Turnhalle und Sanierung der bestehenden Schulturnhalle mit Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt darzustellen. In der Sitzung erläuterten sie ihren Antrag zusätzlich dahingehend, dass es wichtig sei, dass der gesamte Gemeinderat und nicht nur der AK Turnhalle diese Finanzfragen behandeln müsse.

Darüber bestand Einigkeit bei Bürgermeister und Gemeinderäten. In der Diskussion wurde aber auch deutlich, dass die gesamte Finanzierung erst dann zuverlässig bewertet werden kann, wenn das Baukonzept feststeht. Hierzu wurde mitgeteilt, dass ein dritter Entwurf für die Errichtung einer neuen Halle vorliegt, der aber bisher auf seine Umsetzungsmöglichkeit noch nicht beurteilt wurde. Auch erläuterte der in der Sitzung anwe-

sende Sportvereinsvorsitzende Rupert Koch, dass nochmals die Modalitäten eines Zuschusses durch den BLSV abgeklärt werden. Wenn aber ein solcher Zuschuss in Anspruch genommen wird, verändern sich wesentlich viele Grundbedingungen für die Durchführung und Finanzierung des Vorhabens, auch der dann vom Verein in Anspruch genommene jährliche Zuschuss seitens der Gemeinde. Auch deswegen kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Gesamtfinanzierungsübersicht erstellt werden.

Partnerschaftsanfrage der polnischen Gemeinde Kiernozia

Über das Landratsamt wurde der Wunsch der in Zentralpolen gelegenen Gemeinde Kiernozia nach Partnerschaft mit einer deutschen Gemeinde übermittelt. Die polnische Gemeinde hat 3.700 Einwohner und ist mit Getreide- und Gemüseanbau, Rinderzucht und Schweinehaltung landwirtschaftlich geprägt.

Der Gemeinderat sah die Grundvoraussetzungen für eine dauerhafte Partnerschaft, nämlich persönliche Beziehungen nicht als gegeben an und sah auch in der weiten Entfernung, der unterschiedlichen Sprache und den zeitlichen Herausforderungen eine große Hürde. Näherliegend sei eine enge Partnerschaft mit Überackern oder Haiming in Tirol. Der Anfrage wurde deswegen nicht zugestimmt. *wb*



Probesitzen auf der neuen Bank an der Schule: Zum 25-jährigen Jubiläum stiftete der SPD-Ortsverband Haiming diese Sitzgelegenheit. Man will sich damit nicht zur Ruhe setzen, sondern weiterhin im politischen Geschehen mitwirken – das versprach Evelyn Sommer bei der kleinen öffentlichen Jubiläumsfeier.

wb / Foto: Peter Sommer

Kindergarten Niedergottsau

Auch im kommenden Kindergartenjahr wird die Gemeinde den Eltern, die ihr Kind für die Kinderkrippe anmelden, einen Gebührenhärteausgleich gewähren. Denn die Gebühr für Kinder unter 3 Jahren (Kinderkrippe) weicht vom Grundbetrag für Kinder im Kindergarten, je nach Buchungszeit, erheblich ab; z.B. bei einer Buchungszeit von 6 Stunden mit 52 EUR monatlich. Bei den jetzigen Anmelde- und Buchungszahlen beträgt der

Härteausgleich monatlich 380 EUR. Wenn der Unterschiedsbetrag weniger als 5 EUR im Monat beträgt (so bei einer Buchungszeit von 2 Std.), wird der Härteausgleich nicht bezahlt. Der Kindergarten Niedergottsau braucht eine neue Telefonanlage und eine neue Spülmaschine. Die Kosten betragen insgesamt 3.909 EUR, die Gemeinde trägt davon 70%; der Beschaffungsantrag wurde bewilligt. *wb*

Ergebnisse der Bundestagswahl 2013

Die Wahlbeteiligung in Haiming lag diesmal leicht über dem Durchschnitt: 76,0% (Bund: 71,5%). In der Tabelle sind die Zweitstimmenergebnisse aufgelistet. Weitere Ergebnisse (u.a. Erststimmen und andere Parteien) unter www.haiming.de.

	Bund		Bayern		Kreis		Haiming		Haiming (I)		Piesing (II)		Ndg. (III)		Briefwahl	
	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009
CSU / CDU	41,5	33,8	49,3	42,6	58,6	51,9	61,9	56,0	57,7	42,2	62,0	56,7	71,8	65,1	58,9	61,9
SPD	25,7	23,0	20,0	16,8	15,1	13,3	13,4	11,3	19,6	14,9	15,6	12,2	7,5	7,3	12,6	17,6
FDP	4,8	14,6	5,1	14,7	3,9	12,6	3,7	12,3	3,8	16,4	2,4	8,0	5,1	13,2	3,7	8,0
GRÜNE	8,4	10,7	8,4	10,8	5,8	8,0	6,1	7,4	3,8	9,1	9,2	9,5	3,7	4,2	6,7	3,6
Die Linke	8,6	11,9	3,8	6,5	2,9	5,1	1,5	3,0	2,3	3,6	1,7	4,2	1,4	2,8	1,1	0,7
Sonstige	11,0	6,0	13,4	8,6	13,7	13,1	13,4	10,0	12,8	13,8	9,1	9,4	10,5	7,4	17,0	8,2

Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Katrin und Günter Fredlmeier,
Tochter Laura

Franziska und Patrick Scharf,
Sohn Maximilian

Diana und Andreas Mayerhofer,
Sohn Maximilian



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern im August bis November

zum 70. Geburtstag
Bernd Schuler
Alfred Reisner
Maria Hofbauer
Katharina Niedermeier
Heinz Pospiech

zum 80. Geburtstag
Elisabeth Emmersberger
Theresia Schmidhuber

zum 85. Geburtstag
Hermann Künzner
Maria Heidacher
Karl Mack



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Sebastian Fischer
Rosa Wimmer
Maria Kundl
Rosina Schramel
Renate Stöger
Alfred Klakow
Liselotte Winklbauer
Emma Obermeier
Sabine Stockhammer
Mathilde Straubinger



Herzliche Glück- und Segenswünsche den Brautpaaren!

Julia Dufek und Christof Six
Andrea Lehner und Klemens Fastenmeier

Wichtiger Hinweis!

Geburtstagsjubilare, die hier in der „Niedergerner“ nicht genannt werden wollen, sollen sich bitte im Rathaus/Einwohnermeldeamt bei Gabi Kriegsch, Telefon 9887-10 melden.

Zum Tod von Emma Obermeier

Ein Leben für die Menschen im Niedergern

Als Emma Obermeier am 5. März 1929 in Bergham bei Seibersdorf geboren wurde, begann eine Zeit, die sie später in einer kleinen handschriftlichen Biographie als „schöne Kindheit“ bezeichnen wird. Sie war das erste Kind der Bauersleute Lobmaier und wuchs, behütet von Eltern und Großeltern, auf dem Goinerhof auf. Alles änderte sich, als ihre Mutter pflegebedürftig wurde und dann 1947, erst 41 Jahre alt, starb. Innerhalb der nächsten zwei Jahre verstarben auch die geliebten Großeltern; jetzt war Emma mit Vater und Schwester allein auf dem Hof. Die Not der Nachkriegsjahre und die Pflichten auf dem Hof waren Lehrmeister für das ganze weitere Leben.

In dieser Zeit war Haiming durch die Winklhamer Fähre nicht weit weg und so lernte Emma den Josef Obermeier kennen. Josef hatte zwar, wie viele seiner Vorfahren, Schreiner gelernt, dann aber im Haus nah bei der Kirche von der Großmutter Kleinsgüttl das Lebensmittelgeschäft übernommen. Am 30. Juni 1958 heiratete Emma deswegen nicht nur ihren Josef, sondern mit ihm auch den „Pepperl“, so nannte man den kleinen Dorfladen. Von jetzt an war Emma das Herz und die Seele der Kramerei: 41 Jahre lang, bis Dezember 1999 versorgte sie an sieben Tagen in der Woche die Menschen im Niedergern mit dem, was man zum täglichen Leben braucht. Denn damals gab es auch noch am Sonntag nach der Kirche Gelegenheit, das Notwendigste einzukaufen.

1960 wurde der Laden schon etwas umgebaut, 1983 wurde dann aber das ganze Gebäude neu errichtet und das Geschäft wurde größer und moderner. Aber die Freundlichkeit und Herzenswärme von Emma blieb gleich. Es waren weiterhin Lebensmittel, die sich Jung und Alt bei ihr holten und im Tausch wurden manche Sorgen und Nöte bei ihr abgeladen. Sie hatte für jeden ein offenes Ohr



Foto: Privat

und die Gabe der Verschwiegenheit. Ab 1980 war dann auch ihre Tochter Emmy mit im Laden und mehr und mehr übernahmen die Frauen die Regie, weil Josef Obermeier als Jäger und Fischer viel unterwegs war. Das veränderte auch den Namen: Immer öfter ging man jetzt zur „Emma“ zum Einkaufen und weniger zum „Pepperl“ – aber die Qualität blieb gleich.

Nach 41 Jahren, im 71. Lebensjahr, hieß es für Emma Abschied nehmen von Wursttheke, Obstauslage und Registrierkasse, vor allem aber auch von der Kundschaft. Das fiel ihr nicht leicht, weil zwar manches im Alter beschwerlicher, die Arbeit im Laden aber nie schwer oder Ärgernis war. Zusperrern hätte sie das Geschäft nie können, deswegen war sie sehr froh darüber, dass Evi Straubinger den Laden weiterführte.

Emma waren noch erfüllte Jahre geschenkt, in der Familie, mit dem Enkelkind Manuel und ihr Weg führte sie auch wieder öfters zum heimatlichen Hof nach Bergham, wo sie nach einem tragischen Unfall mithelfen konnte.

Für andere Menschen da sein galt für sie das ganze Leben lang – während des Gebetläutens am 12. August 2013 ist sie für immer aus diesem Leben gegangen. Ihre Tochter Emmy sagt: „Die Leut‘ waren ihr immer eine Freude“ – wir Haiminger freuen uns, dass sie für uns da war.

wb

Schulleiterin Maria Klingshirn wurde in den Ruhestand verabschiedet

Am 29. Juli hat Maria Klingshirn in Rahmen einer Feierstunde nach vier Jahren Dienstzeit als Rektorin an der Haiminger Schule Abschied genommen. Bürgermeister Straubinger und die ganze Schulfamilie würdigten ihre Verdienste und bedankten sich für die harmonischer Zusammenarbeit in dieser Zeit.



Foto: J. Pittner

Nachdenklich und dankbar nahm Maria Klingshirn die Würdigungen entgegen. Neben ihr Tochter, Dr. Astrid Klingshirn und Bürgermeister Alois Straubinger